

# Vom Kohlenkeller zur Käferkultur

**HERZOGENBUCHSEE** Catherine und Andreas Steiner wollten eigentlich bloss den Keller ihres Hauses für Übungszwecke ausbauen. In den vergangenen zehn Jahren aber wurde daraus eine Kulturinstitution.

Es muss jetzt wohl einfach sein, dachte sich Andreas Steiner. Da wohnte er noch in Interlaken, an schönster Lage direkt an der Kanalpromenade, pendelte aber nach Langenthal, um hier als Lehrer an der Berufsfachschule zu unterrichten. Als damals aus dem «Käferhaus» in Familienbesitz gleich zwei Mieter auszogen, hätten er und seine Frau Catherine «die Vernunft walten lassen», sagt der gebürtige Buchser rückblickend. Sie zogen zurück in sein Heimatdorf, ins «Käferhaus». Das frühere Bauernhaus aus dem 16. Jahrhundert hat seinen Namen von Paul Born, den man hier als «Käferdoktor» kannte. Bis 1928 lebte der Direktor der Seidenbandmanufaktur auf diesem Grundstück und erforschte da in seiner Freizeit das Leben und Wirken verschiedenster Laufkäfer. Die Erkenntnisse des Ehrendoktors der Uni Bern waren bahnbrechend.

## Bistro und Konzertraum

Catherine und Andreas Steiner zogen also ein. «Vom Keller wussten wir, waren aber lange nicht da unten», erzählt er. Erst als es darum ging, einen Übungsraum für die beiden passionierten Musiker und ihre klassische Forma-



Musiker schätzen die Atmosphäre im Keller ihres Hauses an der Sternenstrasse: Catherine und Andreas Steiner führen den Chäferchäuer gemeinsam. Sie ist primär für die Künstlerbetreuung zuständig.

Thomas Peter

me einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Die Küche, die im zweiten Stock nicht mehr benötigt wurde, ist heute Bestandteil der Bar; aus dem anderen Raum wurde ein Konzertkeller mit maximal 68 Plätzen. Der Chäferchäuer war geboren.

## DAS PROGRAMM

**Sechs Konzerte** stehen in der zehnten Chäferchäuer-Saison auf dem Programm:

**Heute Freitag:** Corinne und Jacques Pellarin spielen französische Chansons der letzten fünfzig Jahre. Er auch eigene Kom-

**Freitag, 8. Februar:** «Die wilde Datscha von Schpakow», ein fliegender Liederzirkus, bieten Simili. Von und mit Peter Rinderknecht, Marc Händenberger und Juliette Du Pasquier.

**Freitag, 23. März:** Caravan mit

Jacques Pellarin, der heute auftritt (siehe Box), beispielsweise verbindet die beiden eine lange Freundschaft. «Es sind eine Menge Freundschaften entstanden», sagt Andreas Steiner und blättert durch das Buch, in dem die jeweiligen Künstler mit Schwerpunkt Akkordeon, aber auch Jazz ver-

## In Kürze

### AARWANGEN

#### Europas drittbeste Countryband

Erfolg für Barbarella & Red Rock: Die Aarwanger Countryformation mit Barbara Künzler, Markus Dal Canton, Reto Neuweiler, Serge Jenzer, Thomas Blum und Roland Jud spielte sich an der Europameisterschaft der Countrymusik in Deutschland vom vergangenen Wochenende auf den dritten Schlussrang. Insgesamt 250 Bands hatten sich für die Endrunden beworben. Als Zweitklassierte am Swiss Country Music Award hatten sich die Aarwanger direkt für die Finalrunden qualifiziert. *pd*

### AARWANGEN

#### Vier Künstler in der Galerie 89

In der Galerie 89 wird morgen Samstag eine neue Ausstellung eröffnet. Zu sehen sind Arbeiten von H.R. Fitze (Malerei), Virginia Glasmacher (Malerei), Max Hari (Zeichnungen) und Urs Hug (Transformationen). An der Vernissage wird auch das Buch «Bouquet de fleurs du mal» von Max Hari und Peter F. Althaus präsentiert. *pd*

### Vernissage und Buchpräsentation:

**Samstag, ab 17.30 Uhr.** Öffnungszeiten: Fr/Sa, 16–18 Uhr, und So, 10–12.30 Uhr, Galerie 89, Aarwangen. Bis 18. November 2012.

### LANGENTHAL

Leuchtwitzli zeigt